

KANDIDATUR ALS

BDKJ

BUNDESVORSITZENDE



PRIYA GEORGE

Ich bin in Fulda aufgewachsen und dort 2007 der GCL-MF beigetreten. Zunächst war ich Gruppenkind, Gruppenleiterin und später in der Ortsgemeinschaftsleitung. Seit 2015 bin ich Verbandsleiterin der GCL-MF. Nach mittlerweile mehr als sechs spannenden, lehrreichen, herausfordernden und wundervollen Jahren, bin ich bereit für eine neue Herausforderung und möchte daher als BDKJ-Bundevorsitzende kandidieren.

Nach dem Abitur im Jahr 2014 habe ich zunächst vier Semester Jura studiert und dann zu Politik und Öffentlichem Recht gewechselt. Ich plane, mein Studium im August 2021 abzuschließen, sodass ich ab diesem Zeitpunkt die Tätigkeit als BDKJ-Vorsitzende aufnehmen könnte.



0151 15860604



privageorge@gmx.de

Liebe Delegierte der BDKJ-Hauptversammlung,

die Gründe, aus denen die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche eine Herzensangelegenheit für mich ist, sind vielfältig. Abgesehen davon, dass ich dort viele wundervolle Freund*innen gefunden habe und viele inhaltliche Impulse mitnehmen durfte, habe ich vor allem sehr viel über mich selbst gelernt und mich zu der Person entwickelt, die ich heute bin. Für all das bin ich dankbar und möchte dazu beitragen, dass junge Menschen die gleichen Erfahrungen machen können und einen Raum haben, in dem sie sich frei entfalten und den sie mitgestalten können.

GUTE RAHMENBEDINGUNGEN SIND WICHTIG!

Die Rahmenbedingungen für Kinder und Jugendliche werden maßgeblich in der Bundes- und Landespolitik vorgegeben. Der BDKJ vertritt dabei als Dachverband die Anliegen von vielen Kindern und Jugendlichen und verschafft ihnen Gehör. Als Jugendverbandlerin ist es mir ein großes Anliegen, gute Voraussetzungen für die Jugendverbandsarbeit zu schaffen. Dazu gehört die Stärkung des Ehrenamts, indem zum Beispiel ehrenamtliche Tätigkeiten in Ausbildung und Studium berücksichtigt und angerechnet werden. Weiterhin ist eine nachhaltige und flexible Finanzierung von Jugendverbandsarbeit wichtig, denn nur so kann auf unterschiedliche Herausforderungen schnell und effektiv reagiert werden. Standards in der Jugendverbandsarbeit sind wichtig, vor allem wenn es um Prävention sexualisierter Gewalt geht. Leitungsverantwortliche müssen geschult sein, um auch in Verdachtsfällen angemessen und verantwortungsbewusst reagieren zu können. Es ist mir ein Anliegen, Jugendliche in ihrem Engagement in den Jugendverbänden zu begleiten und zu entlasten, so dass sie sich durch die zunehmende Bürokratisierung, bpsw. im Bereich Datenschutz, nicht überfordert fühlen.

ENGAGEMENT FÜR VIELFALT

Auch in der heutigen Zeit sind Vielfalt und Diversität der Menschen in diesem Land noch keine Selbstverständlichkeit. Immer noch gibt es eine deutliche Benachteiligung von Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Abstammung, ihrer Sprache, ihrer Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen oder ihrer sexuellen Orientierung.

Derzeit schreibe ich meine Bachelorarbeit zum Thema *Aktivismus gegen Strukturellen Rassismus in Deutschland* und beschäftige mich aus persönlichem Interesse sehr mit den Themen Rassismus und intersektionale Diskriminierung. Die Jugendverbände des BDKJ setzen sich durch ihr Engagement für ein buntes, kulturell und religiös vielfältiges, tolerantes und solidarisches, demokratisches, nachhaltiges und gerechtes Land ein und beziehen Stellung gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung.

Durch diese klare Positionierung gestärkt, möchte ich mich auch weiterhin für eine offene und menschenfreundliche Gesellschaft einsetzen.

ICH MÖCHTE EUCH GERNE KENNENLERNEN

Ich lade euch zu einem Gespräch mit mir bei Zoom ein. Neben dem Kennenlernen sollen eure Fragen und der gemeinsame Austausch im Mittelpunkt stehen.

Sonntag, 02.05. um 19:00 Uhr

Montag, 03.05. um 14:00 & 20:00 Uhr

Dienstag, 04.05. um 17:30

Mittwoch, 05.05. um 10:00 Uhr

Priya George lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein.

Thema: Vorstellung & Gespräch mit Priya

Zoom-Meeting beitreten

<https://fau.zoom.us/j/8281817113?pwd=VXN5eGR5WDhrMkg1NVJLTWNTS-FArz09>

Meeting-ID: 828 181 7113

Kenncode: 800440



POLITISCHE BILDUNG UND VERNETZUNG

Die Aktion Zukunftszeit fasst für mich zusammen, was politische Bildung erreichen soll: Es geht darum, dass junge Menschen Demokratie leben und erleben, dass sie unsere Gesellschaft gestalten und positiv beeinflussen können. Ich halte es daher für besonders wichtig, als junger Mensch Politik national und global mitzugestalten, um der Perspektive von jungen Menschen eine Stimme zu geben und diese in die politische Diskussion einzubringen. Junge Menschen sind von fast allen politischen Entscheidungen betroffen, doch nur selten haben sie die Möglichkeit, diese Entscheidungen zu beeinflussen. Daher fordere ich eine stärkere strukturelle Verankerung und Institutionalisierung der Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen in Deutschland.

Im Rahmen von Jugendverbandsarbeit haben junge Menschen genau diese Gestaltungsmöglichkeiten und können selbst demokratische Entscheidungen treffen, weshalb Jugendverbände unverzichtbar in unserer demokratischen Gesellschaft sind. Jugendliche wissen am besten, was sie brauchen und daher ist es unabdingbar, dass sich Kinder und Jugendliche selbst für ihre Interessen einsetzen können und auch gehört werden. Darin möchte ich sie als Bundesvorsitzende gerne bestärken und fördern.

Um politisch eine Stimme zu haben, ist Vernetzung wichtig, denn gemeinsam erreichen wir mehr. Die Vernetzung der katholischen Jugend durch den BDkJ leistet dazu einen wertvollen Beitrag, den es zu erhalten und weiter auszubauen gilt.

STÄRKUNG VON MÄDCHEN UND FRAUEN

Die Stärkung von Mädchen und Frauen geht für mich über das Engagement für Geschlechtergerechtigkeit hinaus. Mädchen und Frauen sind in unserer Gesellschaft noch immer stark benachteiligt, weshalb es mir ein Herzensanliegen ist, Mädchen und Frauen explizit zu fördern und Räume zu schaffen für Austausch, Begegnung und Empowerment. Auf der Bundesfrauenkonferenz und der Frauenfachtagung findet genau das statt, weshalb ich die Arbeit des Bundesfrauenpräsidiums und die Bundesfrauenkonferenz sehr schätze.

WAS BRINGE ICH MIT

Als langjährige Verbandsleiterin des Jugendverbandes GCL-MF lebe ich Jugendverbandsarbeit mit Herz und Seele. Ich kenne die Probleme und Herausforderungen, vor denen wir stehen, und möchte diese gemeinsam mit euch angehen.

Schwerpunkte meiner bisherigen Arbeit waren das politische Bildungsangebot, das Thema Geschlechtergerechtigkeit und die Weiterentwicklung innerverbandlicher Strukturen.

Ich bin aber ebenso gespannt, welche neuen Themen mich im Bundesvorstand erwarten und begegne diesen mit großem Interesse, Offenheit und Neugier.

Im BDKJ auf Bundesebene kennt ihr mich vielleicht aus der bundesweiten Steuerungsgruppe für die 72-Stunden-Aktion des BDKJ oder von meiner Teilnahme an Hauptversammlungen und Bundeskonferenzen. In der ersten Zukunftszeit-Mail der BDKJ Bundesebene könnt ihr ein Interview mit mir zum Thema *Rassismus in der Jugendverbandsarbeit?* lesen.

Auch durch mein Politikwissenschaftsstudium in Erlangen, welches ich im Sommer abschließen werde, bringe ich neue Sichtweisen und Ideen ein. Ich gehe davon aus, dass es mir insbesondere dabei hilft, mit Politiker*innen über jugendpolitische Themen ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren und Ideen gemeinsam umzusetzen.

Ich bringe eine große Begeisterung und Motivation für Jugendverbandsarbeit sowie großes Organisationstalent mit. Außerdem die Fähigkeit, auf unvorhergesehene Änderungen flexibel zu reagieren und den Überblick zu bewahren. Durch meine ruhige, freundliche und besonnene Art gelingt es mir, auch in hitzigen Diskussionen zu vermitteln und den verschiedenen Interessen Gehör zu verschaffen. Kolleg*innen schätzen an mir meine kooperative und kommunikative Art. Gerade als Mitglied in verschiedenen Vorstandsteams sind Leitungsverantwortung und vor allem die Freude an der Arbeit im Team und Empathie gegenüber den Kolleg*innen und den Verbandsmitgliedern sehr wichtig. In mir findet ihr eine außergewöhnlich vielseitig interessierte und engagierte Person mit der Fähigkeit, andere Menschen zu begeistern, strukturiert zu arbeiten und das eigene Handeln zu reflektieren.

WARUM KANDIDIERE ICH ERST JETZT

Diese Frage stellen sich sicher viele beim Lesen meiner recht späten Kandidatur. Mit dem Gedanken einer Kandidatur hatte ich mich schon länger beschäftigt. Da mein Studium allerdings noch nicht abgeschlossen ist, bin ich davon ausgegangen, die nötigen formellen Voraussetzungen nicht zu erfüllen. Zudem habe ich bisher meine Konversion zum katholischen Glauben aufgeschoben. Dennoch bin ich durch meine langjährige Zugehörigkeit zu den J-GCL und zum BDKJ tief im katholischen Glauben verankert.

Nachdem ich am vergangenen Wochenende erfahren habe, dass eine Kandidatur doch möglich ist, habe ich einige intensive Gespräche geführt und mich dann zu einer Kandidatur entschieden.

Ich freue mich darauf, mit euch gemeinsam den BDKJ zu gestalten, weiterzuentwickeln und für jugendpolitische Interessen einzustehen.

Priya

